

March 7. 1879

**SITZUNGS-BERICHTE**  
DER  
**GESELLSCHAFT**  
**NATURFORSCHENDER FREUNDE**  
ZU  
**BERLIN**  
JAHRGANG 1878.

---

**BERLIN**  
IN COMMISSION BEI R. FRIEDLÄNDER UND SOHN  
NW. CARLS-STRASSE 11  
1878.

## Inhalts - Verzeichniss

aus dem Jahre 1878.

---

- Ascherson. Notiz über zur Winterszeit im Freien blühende Pflanzen, p. 10. — Vorzeigung einiger Doppelfrüchte von *Hyphaene*, p. 11. — Ueberrückung mehrerer Sonette von C. Bolle, p. 15. — Anzeige des Ablebens von Elias Fries, p. 15. — Bemerkung über die pflanzengeographische Eintheilung des europäischen Russland, p. 89. — Ueber Benennungen und Benutzung von *Hydnora*, p. 101. — Ueber den von ihm in Gemeinschaft mit Prof. Kanitz verfassten Katalog der Gefäßpflanzen von Serbien etc., p. 107. — Ueber die Verzweignungsverhältnisse der *Morettia Philaena* (Del.), p. 116. — Todesanzeige von R. Visiani, p. 120. — Bemerkungen über Meerphanerogamen an der Westküste von Afrika, p. 139. — Bemerkungen über den Bahr-el-Rhasäl im Nordosten des Tsad-See's, p. 170. — Anzeige des Todes von Itzigsohn, p. 201.
- Bouché. Vorzeigung einer blühenden Pflanze der *Trianaea bogotensis*, p. 153. — Vorlegung einer abnormen Blüthe von *Hyacinthus candicans* Baker, p. 153. — Vorzeigung einer Fasciation von *Lycium chinense* Bunge, p. 154. — Vorlegung von Abnormitäten von *Acer rubrum* Ehrh. und *A. Pseudoplatanus fol. atropurpureis*, p. 177. — Ueber Erschöpfung einiger Pflanzen durch den Eintritt der Blütenperiode und des Fruchtansatzes, p. 199.
- Brandt. Ueber seine Untersuchungen an den Axenfäden der Heliozoen, p. 171. — Ueber seine microchemischen Untersuchungen von Protozoen, p. 199.
- Brefeld. Ueber seine Untersuchungen der Spaltpilze, zunächst der Gattung *Bacillus*, p. 26.
- Dames. Ueber eine neue Art der Cirripeden-Gattung *Loricula* aus den Kreideablagerungen des Libanon, p. 70.
- Dewitz. Ueber die Brustgliedmaassen bei den Ameisen, p. 122.
- Eichler. Ueber *Ouvirandra Hildebrandtii hort. Berol.*, p. 193.
- Fritsch. Ueber die Stellung der *Gymnotini* im Systeme, p. 5. — Vorlegung eines Präparates des Nervensystemes von *Eledone*, p. 7.

- Hartmann. Besprechung des Werkes von Dr. A. W. Malm: Göteborgs och Bohusläns Fauna. 1877., p. 15. — Ueber *Cladonema radiatum*, p. 17. — Mittheilungen über Appendicularien, p. 97. — Bemerkung über das Rhizom von *Hydnora*, p. 101. — Vorlegung seiner Zeichnungen einiger Hauptfascien des Menschen und der anthropoiden Affen, p. 189.
- Hieronymus. Ueber *Lilaea subulata* H. B. K., p. 111.
- Hildebrandt. Vorlegung einiger Objecte aus den Sammlungen seiner Reisen in Ost-Afrika, p. 67. — Ueber Drachenblut, p. 129. — Ueber Weihrauch und Myrrhe, p. 195.
- Hilgendorf. Ueber das Vorkommen einer *Brama*-Art und einer neuen Fischgattung *Centropholis* in den japanischen Meeren, p. 1. — Ueber einige neue japanische Fischgattungen, p. 155. — Ueber einige auffallende Bildungen bei den Crustaceengattungen *Heterograpsus*, *Alpheus* und *Pagurus*, p. 185. — Ueber ein Präparat vom Kopfskelet des *Cyclopterus lumpus* L., p. 186. — Ueber pedale Einstellung von Präparirmikroskopen, p. 187.
- Jessen. Ueber die Keimung der Cocosnuss, p. 125.
- Kny. Ueber das Scheitelwachsthum von *Hippuris* und *Elodea*, p. 145.
- Koehne. Vorlegung von 5 Tafeln für den geologischen Unterricht an höheren Lehranstalten, p. 90.
- Lossen. Ueber seine microscopischen Studien an metamorphisirten Eruptivgesteinen, p. 93.
- Magnus. Ueber axile Staubgefässe, im Anschluss an die Mittheilung von Hieronymus über *Lilaea*, p. 120. — Ueber eine monströse Blüthe von *Cypripedium barbatum* und den Bau des normalen Fruchtknotens einiger Cypripedien, p. 139. — Vorzeigung von Präparaten des Herrn Flügel und Bemerkungen über das Scheitelwachsthum der Phanerogamen, p. 157.
- v. Martens. Bemerkung zum Vortrage des Herrn Fritsch über *Gymnotini*, p. 10. — Ueber einige Conchylien aus den kälteren Meeresgegenden der südlichen Erdhälfte, p. 20. — Ueber Rechts- und Linksdrehung bei Schneckenschalen, p. 81. — Vorlegung einiger bei Olshonka (Gouvernement Tambow) von Herrn C. Polenoff gesammelten Südwasser-Conchylien, p. 82. — Ueber einige Crustaceen und Mollusken, welche das zoologische Museum in letzter Zeit erhalten hat, p. 131. — Ueber Conchylienschalen aus der Nachbarschaft des Tsad-See's, p. 169.
- Orth. Ueber die Ausbildung des Samens in der Roggenähre, p. 188.
- Paasch. Ueber einen Fall frühzeitigen Ergrünens der Linde, p. 109.
- Peters. Ueber eine neue Spitzmaus aus Westafrika, p. 19. — Ueber zwei Scincoiden aus Australien und eine neue Amphisbaena aus Westafrika, p. 191.

- Rabl-Rückhard. Ueber die Hörhaare der Isopoden, besonders des *Asellus aquaticus*, p. 148. — Ueber die Isolirung des Axencylinders der Nervenfasern auf sehr weite Strecken hin, p. 151.
- Reichenow. Ueber von der deutschen Expedition nach der Loango-Küste eingegangene Reptilien und Fische, p. 92.
- Reichert. Bemerkungen über den Schwanz der Appendicularien, p. 101. — Ueber das vordere Ende der *Chorda dorsualis* frühzeitiger Haifischembryonen, p. 161.
- Sadebeck, A. Ueber die Krystallisation des gediegenen Silbers, p. 104. — Ueber zwei neue regelmässige Verwachsungen verschiedener Mineralien, p. 179.
- Studer. Ueber die mit dem Schleppnetze angestellten Untersuchungen an der Westküste von Afrika während der Reise S. M. Gazelle, p. 135.
- Urban. Ueber die Begrenzung der Gattungen in der Familie der *Humiriaceae*, p. 2. — Ueber die Constanz der Arten und Formen in der Gattung *Medicago*, p. 74.
- Websky. Ueber die von Prof. Bořický vorgeschlagene Methode, die natürlichen Silicate qualitativ auf ihren Gehalt an Alkalien und Monoxyden zu untersuchen, p. 102.
- Wittmack. Ueber *Carica Papaya*, besonders über deren Blütenbau und die äusserst energische fermentartige Wirkung des Milchsaftes, p. 40.
-

*latiuscula, non distincte circumscripta; pars postica elongata, acute rostrata, area lanceolata, longitudinaliter striata, linea angulari a vertice descendente et in rostri angulum desinente circumscripta; margo ventralis antice valde, postice leviter arcuatus, non hians. Long. 7, alt.  $4\frac{2}{3}$ , lat. 3 Mm. Vertices in  $\frac{2}{5}$  longitudinis siti.*

Nächstverwandt mit der nordischen *Yoldia lucida* Loven, aber durch die hintere Seitenkante und das zugespitzte Hinterende verschieden.

Diese drei Conchylien wurden an der Westküste von Afrika unter  $10^{\circ} 12,9'$  Nordbreite und  $17^{\circ} 25,5'$  Westlänge aus einer Tiefe von 360 Faden von der Expedition S. M. Schiff Gazelle mit dem Schleppnetz heraufgezogen.

6. *Xenophora digitata* n. sp.

*Testa perforata, exacte trochiformis, confertim corrugata, griseofuscescens; anfr. 8, complanati, ad suturam fimbriati, ultimus peripheria acuta in processus 8 planos apice concham alienam agglutinatam portantes producta, basi concava, arcuato-radiatim striata; apertura auriformis, pallide carnea, angulo infero externo producto, margine columellari perforationem semioccultante. Diam. maj. incl. process. 59, exclus. 45, min. excl. pr. 38, alt. incl. process. 40, excl. 29, apert. lat. 26, alt. 13 Mm.*

Westafrika,  $10^{\circ} 6,9'$  Nordbreite,  $17^{\circ} 16'$  Westlänge, 150 Faden, Gazelle. Steht am nächsten der *X. crispa* König aus der Subappenin-Formation Italiens, unterscheidet sich aber von dieser sowie von den anderen mir bekannten Arten durch die regelmässig angeordneten, peripherischen, welche den übrigens zahlreicheren und schmäleren von *X. (Onustus) solaris* L. gleichen; auch zeigt die Unterseite kaum schwache Spuren von Spiralsculptur. Fremde Schalen finden sich nur an der Spitze der einzelnen Fortsätze, sonst nirgends, angeheftet und es ist meist dieselbe, *Cardita squamigera* Desh. Ein unserer Art recht ähnliches Stück mit entsprechenden, nur stärker gefurchten Fortsätzen aus der Subappeninformation von Savona befindet sich in der paläontologischen Sammlung dahier.

Herr Studer berichtet über die mit dem Schleppnetz angestellten Untersuchungen an der Westküste von Afrika während der Reise S. M. S. Gazelle.

Die Untersuchungen des Meeresbodens vermittelt des Schleppnetzes, welche während der Reise S. M. S. Gazelle an der Westküste Afrikas unternommen wurden, waren besonders geeignet, zu zeigen, in wie hohem Grade die Meeresfauna von der Temperatur des Mediums beeinflusst wird. Der kalte antarktische Strom, welcher längs der Westküste Afrikas heraufzieht, bewirkt unter dem Aequator und bis zum 9° N. B. ein Sinken der Temperatur auf 15° C. schon bei 50 Faden Tiefe, bei 100 bis 150 Faden auf 11—12°, bei 300—400 Faden auf 6° C. Dem entsprechend ist die Fauna in 50 Faden unter dem Aequator, der der gemässigten Meere entsprechend, bei 400 Faden bereits eine polare oder in gleichen Breiten derjenigen der Tiefen von 1000—2000 Faden entsprechend.

Bei den Untersuchungen auf 30—90 Faden brachte das Netz als vorherrschende Arten die den gemässigten Meeren angehörigen *Caryophyllia clavus* Phil. und *Xenophora crispa* var. *mediterranea* Phil. Ein Zug an der Küste von Liberia in 6° 27' N. B. u. 11° 20' W. L. brachte aus 27 Faden bei einer Temperatur von 15° C. mit schwarzem Schlammgrund *Caryophyllia clavus* Phil. in grosser Menge, alle Exemplare abgestorben, ebenso wie die 15 Arten Mollusken, worunter *Tellina affin. aurora* Hank., *Arca aff. gibbosa* Reev., *Venus tellinaeformis* Phil., *Cardium aff. radiatum*, *Mactra Largillirti* Phil., *Cytherea Sowerbyi* Röm., *Terebra*, *Cancellaria cancellata* u. a. vertreten waren; lebend fanden sich Würmer, zu *Phascolosoma* und einigen Arten Capitibranchiaten gehörend, nebst *Siphonodentalium quinquangulare* Forb. das sich schon bei Madeira in 60 Faden Tiefe gefunden hatte.

Ein zweiter Zug an der Küste in 4° 40' N. B. und 9° 10,6' W. L. brachte aus 59 Faden Tiefe bei 14° C. Temperatur mit grobem Sand und Muschelfragmenten *Polytrema miniaceum*, eine 47 cm. hohe *Aglaophenia*, *Caryophyllia clavus* Phil. in grosser Menge lebend, zahlreiche Echinodermen, zu den Gattungen *Ophioglyphia*, *Astropecten*, *Archaster* gehörend, *Dorocidaris papillata*, zahlreiche Kalkbryozoen, die *Alepa minuta* Phil., *Lambrus contrarius* Herbst, an Mollusken *Pecten*, *Cardium*, *Xenophora crispa* var. *mediterranea* in einer kleinen Varietät von bloss 9 mm. Höhe und 17 mm. Breite.

Weiter südlich in 6° 22' S. B. und 11° 4' O. L. an der Küste

von Angola kam aus 98 Faden sandiger Schlamm, darin sehr zahlreich die *Caryophyllia clavus* Phil., *Cardita*, *Cardium*, *Xenophora*, *Nassa* u. a. alle abgestorben, lebend nur einige Würmer, namentlich der *Spiochaetopterus tropicus* Grube.

Eine eigenthümliche Erscheinung ist das zweimalige zahlreiche Vorkommen von *Caryophyllia clavus* in Begleitung von einigen Mollusken todt auf Schlickgrund und an andern Orten lebend auf Fels und Sandgrund. Der erstere Fall deutet auf eine in relativ neuer Zeit stattgehabte Veränderung des Meeresbodens, wodurch die Lebensbedingungen für einen Theil der Bewohner aufgehoben wurden, so dass sich diese nur noch in halb fossilem Zustande vorfinden.

Die Untersuchungen in 115 und 150 Faden förderten Thiere zu Tage, deren Arten sich als grösstentheils neu herausstellten. Das Netz brachte in 16° N. B. und 23° O. L. aus 115 Faden bei 11,6° Temperatur eigenthümliche Spongien, theils zu den Lithistiden, theils den Renieren gehörend, Hydroiden, *Aglaophenia* und *Campanularia*, *Niphthya* n. sp., *Veretillum* n. sp., *Euniccea* n. sp., *Gorgonia* n. sp., *Scleranthelia* n. g. et sp., *Bathycyathus elegans* Stud., *Paracyathus confertus* Pourt., *Cidaris* und *Schizaster* unbestimmbar, *Luidia* n. sp. und *Pecten gibbus* Lam.

Von den Schwämmen erinnert eine Art durch ihre birnförmige, nach unten in einen Stiel auslaufende Gestalt, das grosse, sich trichterförmig einsenkende Osculum am oberen Ende, die glatte Oberfläche sehr an *Siphonia pyriformis* Goldf. der oberen Kreide. Die Untersuchung der Skelettnadeln, welche einfache geknöpfte Kieselnadeln darstellen, bringt dieselbe in die Gruppe der *Suberitidinae* Schmidt die zweite Spongie, welche in mehreren Exemplaren an die Oberfläche kam, gehört einer neuen Art von Lithistiden und möchte den eigentlichen *Siphonia*arten näher stehen, als die lebenden bekannten. Der birnförmige Körper trägt oben ein weites, trichterartig vertieftes Osculum und verlängert sich nach unten in einen wurzelartigen Stiel. Neben diesem kommen noch 1—2 kurze wurzelartige Fortsätze vor. Die Kieselemente sind 4strahlige, gabelästige Anker, die 4 Arme glatt, ihre Enden gegabelt.

Von Aleyoniden verdient hier das Auftreten einer *Nephthya* Erwähnung, dieselbe steht der *N. Thyrsoides* Verrill vom Cap

der guten Hoffnung nahe; die Gattung *Scleranthelia* steht zwischen *Anthelia* und *Telesto*, zeichnet sich aber vor beiden aus, durch den Besitz grosser, plattenartiger Kalkkörper, welche dicht nebeneinander gelagert, im Coenenchym liegen. Mit *Anthelia* hat sie die flach ausgebreitete Basis der Polypen gemein, welche letztere aber, wie bei *Telesto* durch seitliche Knospenbildung häufig kurze Aeste bilden.

Von den Gorgoniden fand sich eine *Eunicea*, welche ich *fliformis* n. sp. nenne, ausgezeichnet durch den dünnen, biegsamen bis 73 Cm. langen unverzweigten Stamm, dessen gleichbleibende Dicke nur 1—1,5 Mm. beträgt, mit stark vorspringenden Polypenkelchen, eine *Gorgonia*, *G. furcata* n. sp. mit blassröthlicher dicker Rinde, bei welcher sich der Stamm nur in zwei bis drei in einer Ebene liegende Aeste spaltet. Das Coenenchym hat eine Rindenschicht aus Keulen, darunter dornige Spindeln. Die *Acanthogorgia Johnsoni* n. sp. stellt ein in einer Ebene verzweigtes Stöckchen dar von blassviolettrother Farbe. Die Kelche, welche weitläufig am Stamm zerstreut stehen, sind glockenförmig wie bei *A. hirsuta* Johns., während die *Spicula* mit ihrer 5 strahligen Gestalt, wovon 4 sich kreuzende verzweigte Basalstrahlen und ein vorragender Stachelstrahl, an *A. Grayi* Johns. erinnerte.

Nicht minder ergiebig war der Fang, welcher in 150 Faden Tiefe in 10° 6,9' N. B. und 17° 16' W. L. gemacht wurde. Das Netz brachte wieder eigenthümliche Spongien von birnförmiger Gestalt, welche sich nach unten in lange, stolonenartige Ausläufer fortsetzten, von denen einzelne wieder birnförmige Schwämme trugen. Die Nadeln sind einfach zweispitzig, ein Osculum fehlt. Sie stehen am nächsten der Gattung *Cometella* O. Schmidt aus der Familie der *Suberitidinae*. Von Coelenteraten waren hier Hydroiden aus den Gattungen *Aglaophenia*, *Sertularia*, die *Lophohelia tubulosa* Studer und eine auf einer *Xenophora* häufig vorkommende Actinie, *Cereus brevicornis* n. sp., Grösse und Form dem europäischen *C. bellis* ähnlich, dagegen mit mehr und kürzeren Tentakeln, roth, die Tentakelscheibe gelblich-roth, mit radiären, violetten Bändern. Die Echinodermen waren in grosser Zahl durch eine *Ophiothrix* vertreten, welche der *O. triglochis* M. T. aus Südafrika nahe steht. Die Würmer sind vertreten durch



Kalkbryozoen, *Retepora* und Chaetopoden *Spiochaetopterus tropicus*. Von Crustaceen fand sich eine wundervolle, karminrothe Galatheide, *Muwida speciosa* v. Mart. Von Mollusken *Cardita squamifera* Dh., *Pusionella* und eine neue *Xenophora* (*X. digitata* v. M.). Endlich 5 Exemplare des merkwürdigen, pediculaten Fisches, *Dibranchus atlanticus* Peters, welcher, durch seine Gestalt an die ostasiatische *Halieutea* erinnernd, sich dadurch auszeichnet, dass nur zwei Kiemenbogen mit Kiemenblättern besetzt sind.

In 10° 12,9' N. B. und 17° 25,5' W. L. wurde das Netz in 360 Faden schleppen gelassen, die Temperatur des Grundes war 6,47° C., der Grund ein grauer, zäher, kalkiger Schlamm, welcher zahlreiche Schalen von Foraminiferen enthielt. Das Netz brachte hier Thiere von ganz nordischem Gepräge zu Tage. So zwei Stück *Umbellula*, welche mit *U. Thomsoni* Kölliker identisch scheint, eine meterlange Virgularice, zu der Gattung *Halipterus* gehörend, wenig verschieden von der *Halipterus* aus dem norwegischen Meere. Eine kleine Art *Brissopsis*, verschieden von *B. lyrifera*, von Würmern *Hyalonoecia platybranchis* Grube. Von Mollusken: *Dentalium concinnum* v. Mart., *Yoldia angulata* v. Mart., *Nassa frigens* v. Mart. Der Vortragende berichtet ferner über Siphonophoren des tiefen Wassers mit Demonstration der Objecte. Der ausführliche Bericht erscheint in der Zeitschr. f. v. Zool. 31. Band, Heft 1.

Herr P. Ascherson bemerkte im Anschluss an die Mittheilung des Herrn Prof. Studer, dass das Wenige, was ihm über die Verbreitung der Meerphanerogamen an der Westküste Afrika's nördlich vom Aequator bekannt sei, mit dessen Angaben über den mehr nördlichen Charakter der dortigen Organismen in Einklang stehe. Er habe bisher nur von Joal (Senegambien) *Cymodocea nodosa* (*Ucria*) Aschs. gesehen, eine charakteristische Art des Mittelmeeres, welche auch an den Ufern der Canarischen Inseln gefunden worden ist (= *Cymodocea Webbiana* A. Juss., *C. Préauxiana* Webb).

Herr Magnus zeigte vor und besprach eine monströse Blüthe von *Cypripedium barbatum* Lindl., die ihm Herr Inspector Lauche aus seinen Culturen freundlichst mitgetheilt hatte.